

Mitarbeitergemeinschaft

Unsere langjährige Sozialarbeiterin Marianna Kassis verließ LIFEGATE aufgrund der schweren Krankheit ihrer Mutter, um die sie sich neben ihrer eigenen Familie nun kümmern muss. Christine Becky, die uns in der Förderschule unterstützte, beendete ihre Mitarbeit Mitte November. Susanne Benz verwöhnte uns drei Monate mit köstlichem Gebäck und gutem Kaffee in der LIFEGATE Cafeteria und kehrte im Dezember nach Deutschland zurück. Justus Krause von der CVJM Hochschule in Kassel, absolvierte bei uns ein Praktikum in diesem Herbst. Mitarbeiterinnen der mit uns befreundeten Paulustherapie aus Halle unterstützten unser Therapeuten Team im November für einige Wochen. Wir freuen uns über diese interne Fortbildung, in der wir von den deutschen Fachkräften in neuen Techniken und in der Nutzung von Materialien angeleitet werden. Angela und Fred Köster arbeiten seit Oktober tatkräftig im Gästehaus LIFEGATE Garten mit und sind in der Hochsaison mehr als ausgelastet. Wir danken allen sehr motivierten und vorbildlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen und wünschen Ihnen Gottes Segen für die Zukunft.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

„Die Klarheit des Herrn leuchtete um sie“ (Lukas 2, Vers 9)

„Der Engel des Herrn trat zu den Hirten und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird.“ (Lukas 2, Verse 9-10)
 Es sind 157 Kilometer von Nazareth nach Bethlehem. Man war mit einem Esel und zu Fuß gute drei bis fünf Tage unterwegs. Marias Schwangerschaft verlangsamte vermutlich die Reise, da mehr Pausen eingelegt werden mussten. Jesus wird in eine Kiste gelegt aus der normalerweise Schafe und Ziegen fressen. Konnte Maria oder Josef ihn nicht auf dem Arm halten - eine Holzkiste mit stechendem Stroh und Flöhe? Das hebräische Wort für Windeln ist verwandt mit dem Wort für die Leinentücher, in die man Tote vor dem Begräbnis einwickelt. Darin hat man das Kind gewickelt. Geburt und Tod so nah beieinander. Jesus kommt so arm und so einfach auf die Welt, wie er vorbildhaft lebte und wie er starb. Er ging den untersten Weg, nahm sich der Ärmsten, der Kranken, der Besessenen, der Verachteten und Ausgestoßenen an. Er, der Sohn Gottes, hielt die rechte und linke Backe hin, ließ sich anspucken, auslachen, verhöhnen, belügen und schlagen ohne sich zu wehren. Er nahm mein Sündenpaket und Deines auf seine Schultern, trug unsere Unfähigkeit zu lieben und alle unsere Verfehlungen und schleppte sie mit dem großen Balken nach Golgatha, um sich dort an ein Kreuz nageln zu lassen und für Dich und mich zu sterben. Das hat in der Geschichte dieser Welt und in der Geschichte von allen

Religionen keinen Vergleich, der bestehen könnte. Jesus verließ die Herrlichkeit bei seinem Vater, um einer von uns zu werden, aber ohne Sünde. Er ist die Brücke zu Gott, auf der wir laufen dürfen. Und der Trennungs-Vorhang zum Allerheiligsten, wo Gott lebt, ist in seiner Todesstunde zerrissen. Was können wir jetzt noch tun? Er hat alles getan! Wir dürfen ja sagen, vielleicht laut oder leise. Wir dürfen danke sagen, vielleicht laut oder leise. Wir dürfen IHN laut oder leise bitten: Komm in mein Leben!
 Die Klarheit des Herren deckte die Dunkelheit auf und die Hirten fürchteten sich. Doch dann wurde ihnen und uns die Freude verkündigt, die mit Jesus in die Welt gekommen ist und die niemand wegnehmen kann. Weihnachten ist auch unser Anfang und die Vollendung des wirklichen Lebens.
 Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude.

Frohe Weihnachten wünscht

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
 Gertrud-von-le-Fort-Straße 68
 D-97074 Würzburg
 Fon +49-(0)931-5 80 69
 tzl@lifegate-reha.de
 www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
 Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
 werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
 BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
 IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.
 Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.




Mohamed, eines der „Schmetterlingskinder“, im LIFEGATE-Kindergarten

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

In den letzten Wochen und Tagen des Jahres 2018 schauen wir dankbar zurück auf ein erfülltes Jahr. 150 Kinder im Kindergarten, der Schule und in der Einzelförderung erhielten neben Bildung eine gute medizinische und therapeutische Förderung. Ihre Eltern wurden in unsere Programme einbezogen, lernten mit uns zusammen und erhielten Unterstützung zuhause von unseren Besuchteams. Mehr als dreißig Jugendliche sind zurzeit in unserer Ausbildungswerkstatt und erlernen verschiedene Berufe, in denen sie später einen Arbeitsplatz finden sollen.
 Auch in diesem Jahr standen wir vor großen Herausforderungen und Situationen, die lange ausweglos schienen, sich dann aber zum Guten gewendet haben. Gebet und Hoffnung, allerdings auch Niedergeschlagenheit und Verzweiflung begleiteten uns für einige Zeit.
 Unsere „Schmetterlingskinder“ machen uns große Sorgen. Diese schlimme Hautkrankheit, die die kleinen Körper mit vielen offenen Wunden übersät, entstellt die Kinder so stark, dass ich bei der morgendlichen Begrüßung im Eingang des LIFEGATE-Gebäudes manchmal sehr traurig in mein Büro gehe. Ihre Wunden werden verbunden und mit einer Salbe versorgt, die wir von vielen Freunden gespendet bekamen. Auch hier bitten wir für ein Wunder, dass diese Krankheit zum Stillstand kommt und wir auch den anderen Kindern in ihrem Heimatdorf helfen können.

Viele der neu aufgenommenen autistischen Kinder leben in ihrer ganz eigenen Welt. Sie entscheiden, ob sie unsere Lehrerinnen und Therapeuten in ihre Welt hineinlassen. Wir klopfen an, laden ein und nehmen sie behutsam mit - in Respekt vor ihrer Welt, in die wir oft nicht hineinschauen können. Wie groß ist die Freude, wenn dann die Tür ihres Lebens ein wenig geöffnet wird, und wir ein Stück des Weges gemeinsam gehen dürfen. Liebe und Vertrauen ist, wie überall im Leben, auch hier der Schlüssel zu dieser „Lebenstür“. Die Eltern freuen sich über die kleinen und manchmal großen Fortschritte und lernen mit uns in Geduld und Vertrauen weiterzugehen.
 Wir freuen uns über die erste gelungene Hüftoperation von Sumaya, die in unserer Keramikabteilung arbeitet. Sie wartet nun auf die Operation ihres zweiten Hüftgelenks. Beide Gelenke waren so zerstört, dass die junge Frau vor Schmerzen nicht mehr laufen konnte. Sumaya macht ihre krankengymnastischen Übungen und freut sich bald wieder in unsere Werkstatt zu kommen.
 Sie haben uns in Ihren Gebeten und mit Ihrer finanziellen Unterstützung durch dieses Jahr getragen. Sie haben dazu beigetragen, dass wir Kindern und jungen Menschen mit Behinderungen sowie ihren Familien Hoffnung geben durften. Sie öffneten „Lebenstore“ für viele Menschen, denen Zugang zu Förderung und Entwicklung vorher verschlossen war. Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten. Ein herzliches Dankeschön von unseren Kindern, jungen Menschen, ihren Familien, dem LIFEGATE Team in Beit Jala sowie den Mitgliedern der Fördervereine in Deutschland und Österreich.

Streiflichter aus der Arbeit von LIFEGATE

Eltern ermutigen und stärken – "Positive Parenting"

Im Oktober fand bei LIFEGATE eine dreitägige Fortbildung zum Thema "Positive Parenting" statt, die von holländischen Therapeuten angeboten wurde. Mütter und Väter von Kindern mit Behinderungen kamen vormittags zu diesem Programm und beteiligten sich sehr aktiv an den Gesprächen. Sie erhielten viele praktische Hinweise, um die Erziehung ihrer Kinder positiv zu gestalten. An den Nachmittagen hatten LIFEGATE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit eines Austausches mit den holländischen Therapeuten. So konnten sie sowohl für ihre Arbeit bei LIFEGATE als auch für ihre eigenen Familien gute Hilfestellungen erhalten. Besonders freuen wir uns, dass nun wieder viele Mütter gerne in unser regelmäßiges Elternprogramm kommen. Sie entdeckten für sich die Wichtigkeit des Austausches und des gemeinsamen Lernens.

„Lebendige Rohlstühle“

Mitarbeiter der christlichen Organisation *Joni and Friends* aus den USA waren einige Tage bei uns zu Gast, um unser Team und Mitglieder lokaler Kirchengemeinden in der Hilfsmittellarbeit weiterzubilden. *Joni and Friends* hat das Anliegen, durch die Weitergabe von Hilfsmitteln einen persönlichen Kontakt zu dem Menschen herzustellen, der z.B. einen Rollstuhl erhält. Sie wollen eine Ermutigung aussprechen, die aus dem Glauben an Jesus kommt. Oft entstehen dann gute Gespräche, Menschen stellen Fragen und öffnen sich. Mit der äußeren Hilfe kommt Hoffnung in das Leben des Menschen und auch seine Seele darf Hilfe erfahren. Menschen mit Behinderungen sollen so in die christlichen Gemeinden eingeladen werden und dort ein Zuhause finden. Anschließend fuhren die Freunde aus den USA mit vier LIFEGATE Therapeuten für zehn Tage zu Flüchtlingslagern in Jordanien, um viele Rollstühle an verletzte Menschen aus Syrien anzupassen.

„LIFEGATE inklusiv“

Eine engagierte Mutter eines unserer LIFEGATE Kinder unterrichtet an der Freien Universität Jerusalem. Mit Hilfe ihres Engagements und dem ihrer Studierenden konnten wir eine palästinensische Schule gewinnen, LIFEGATE Kinder tageweise in eine Schulklasse aufzunehmen. Dieser Prozess wird von Studierenden der Universität im Klassenzimmer begleitet. Bisher verläuft dieses „Pilotprojekt“ erfolgreich. Alle Kinder und die Lehrkräfte machen neue gute Erfahrungen. Wir hoffen, dass dieses Projekt dazu führen wird, Kindern mit Behinderungen eine dauerhafte Aufnahme in Regelschulen zu ermöglichen.

Israelisch-palästinensisches Laubhüttenfest

Unsere diesjährige Freizeit am See Genezareth Ende September stand wegen der gewalttätigen Unruhen im Grenzgebiet des Gazastreifens bis zuletzt auf der Kippe. Am Montagmorgen wollten wir losfahren; erst am Abend zuvor wurde uns von der zuständigen israelischen Behörde mitgeteilt, dass wir eine Sondergenehmigung für die Fahrt in den Norden Israels erhielten. Wir kauften Montagmorgen frische Lebensmittel ein und fuhren fröhlich zum See Genezareth. Zwei Tage später trafen dort unsere israelischen Freundinnen und Freunde von der Einrichtung „Kfar Tikva“ („Dorf der Hoffnung“) ein. Wir verlebten eine gute und gesegnete Zeit miteinander und feierten in einer großen Laubhütte das Fest, das nach der Bibel bei der Wiederkunft Jesu ebenfalls gefeiert wird. Wir hatten viel Spaß beim Baden, Spielen und Werkeln. Viele unserer Jugendlichen begegneten zum ersten Mal in ihrem Leben Menschen aus Israel, die keine Waffen trugen. Welch' eine wunderbare und gute Erfahrung! Wir setzen uns jetzt dafür ein, den „Friedensprozess“ Menschen mit Behinderungen zu überlassen!



Mit Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von „Kfar Tikva“ feierten wir das Laubhüttenfest.



Siwar, Alwa und Yousif beim Spielen im Kindergarten. Wir ernteten Oliven von 300 Ölbäumen in der Nähe Bethlehems.



Fotos: LIFEGATE

Neuigkeiten aus dem „LIFEGATE Garten“ – unserem Gästehaus in Bethlehem

Eingebettet in mehrere Gärten, die wir mittlerweile auch zum Blühen gebracht haben, ist unser Gästehaus „LIFEGATE Garten“ eine Mischung aus Moderne und Charme eines Klosters aus dem 8. Jahrhunderts. In unserer alten „Trapeza“, dem ehemaligen Speiseraum der Mönche, speisten im Oktober über 1000 Gäste. Der einstige Stall für die Ziegen und Schafe des Klosters wurde zu einer wunderschönen Kapelle umgebaut, in der man nach den Eindrücken des Tages zur Ruhe kommen kann und die zur Besinnung und zum Feiern von Andachten und Gottesdiensten einlädt. Zwei Aufenthaltsräume werden gerne für Gruppensprache und Seminare genutzt, und in einer kleinen Bar halten wir kalte sowie warme Getränke bereit. Alle unsere Zimmer sind mit Dusche und Toilette ausgestattet. Um das Gebäude herum laden Bänke und Sitzcken zum Verweilen ein.

Im „LIFEGATE Garten“ werden junge Menschen mit Behinderungen in der Zimmerreinigung ausgebildet und eine junge Frau aus unserer Lernküchenausbildung arbeitet in der Küche mit. Gut ausgebildete junge Menschen mit Behinderungen haben die Möglichkeit in den vielen Hotels und Gastronomiebetrieben in Bethlehem eine Anstellung zu finden.

Beim Gästehaus bearbeiten wir mit Jugendlichen ein Stück Land, bauen unser eigenes Gemüse an und züchten Blumen, die unseren LIFEGATE Garten verschönern und zum Verkauf angeboten werden sollen.

Die Väter des Klosters hatten im Oktober eine Überraschung für uns bereit. Sie fragten uns, ob wir ihre 300 Olivenbäume abernten wollten und dafür die Hälfte des Olivenöls für uns behalten wollten. 14 Tage waren LIFEGATE Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und viele Jugendliche mit Behinderungen in der Ernte tätig. Während im ganzen Land die Olivenernte dieses Jahr nicht gut ausfällt, trugen diese Bäume eine ungewöhnlich reiche Menge an Oliven. Bethlehem, Herberge, Stall-Kapelle, das ist „LIFEGATE Garten“ – Bei uns ist noch ein Platz in der Herberge frei. Sie sind herzlich willkommen!

Bericht im Bayerischen Fernsehen / Einladung zum Begegnungsabend

Das Filmteam einer deutschen Unterstützer-Organisation drehte im November einen kleinen Film bei LIFEGATE über Schmetterlingskinder und Kinder mit der Diagnose Autismus. Diese speziellen Kinder benötigen eine besondere Förderung, die wir ihnen bei LIFEGATE ermöglichen. Der Film wird im Galaprogramm der „Sternstunden“ des Bayerischen Fernsehens (BR) sowie in ARD-alpha am 23. Dezember ausgestrahlt.

Wir wollen Sie und Euch bereits jetzt schon zu unserem nächsten „Begegnungsabend“ einladen, der am Freitag, 17. Mai 2019, in Würzburg stattfinden soll. Burghard Schunkert will an diesem Abend über aktuelles aus der Arbeit von LIFEGATE und der Lage in Israel und den palästinensischen Gebieten berichten. Nähere Informationen hierzu werden Anfang nächsten Jahres in der Geschäftsstelle des deutschen Fördervereins *Tor zum Leben - LIFEGATE Rehabilitation* bereitgestellt.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... Fördermaterial für die Therapieabteilung anschaffen (2'500,- €);
- ... eine Halbtagskraft für die Vorbereitungsklasse für junge Erwachsene einstellen (7'000,- €);
- ... sechs junge Leute zur Berufsausbildung aufnehmen (2'000,- € monatlich);
- ... die Rollstuhlrampe fertigstellen (5'000,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... eine gebrauchte Universal-Schuhmachermaschine kaufen (8'000,- €);
- ... eine weitere Kindergartengruppe und eine weitere Schulklasse eröffnen (20'000,- €);
- ... Krankenhausbehandlungen und Untersuchungen finanzieren (3'000,- €);
- ... zehn Auszubildende zur Berufsausbildung aufnehmen (24'000,- € für ein halbes Jahr);
- ... für einen Aufzug ansparen (65'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 70'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!